

Böschungssicherung Vereinigte Weißeritz Stadtgebiet Dresden

Wasserbau

I PROJEKTBEZEICHNUNG

Ausbau der Vereinigten Weißeritz
von der Mündung in die Elbe bis
zur Brücke Wernerstraße – Los 1
Fluss-km 0+009 bis 2+602
Los 1.3b Böschungssicherung

I LEISTUNGEN

Hydraulische Berechnungen mit WSPWin,
Kosten-Nutzen-Vergleichsrechnung nach LAWA,
Entwurfs- und Genehmigungsplanung,
Ausführungsplanung,
Tragwerksplanung,
Ausschreibung

I PROJEKTDATEN

Böschungssicherung
mit Bohrpfahlwand (beidseitig): ca. 1.150 m
mit Spundwand (beidseitig): ca. 600 m

I BAUSUMME

ca. 1.000.000 €

I AUSFÜHRUNGSZEITRAUM

2012 - 2013

I AUFTRAGGEBER

Landestalsperrenverwaltung Betrieb Oberes Elbtal:
Ansprechpartner: Herr Scholz
Landeshauptstadt Dresden – Umweltamt:
Ansprechpartner: Herr Jakob

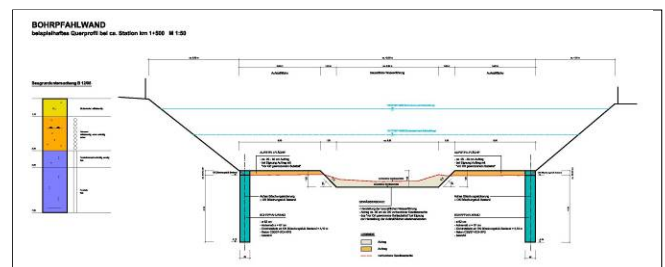
I BEARBEITUNG

Dipl. Ing. T. Knoblauch (Planung)
Dipl. Ing. F. Poburski (Planung, Tragwerksplanung)

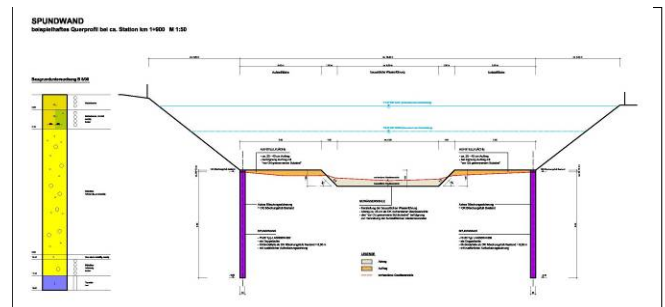
Blick
stromabwärts
der Vereinigten
Weißeritz



Prinzip
Böschungssicherung
mit
Bohrpfahlwand



Prinzip
Böschungssicherung
mit
Spundwand



I BAUBESCHREIBUNG

Zur Herstellung des Hochwasserschutzes soll
durch eine Vertiefung der Gewässersohle ein
weitgehend schadloser Abfluss der Vereinigten
Weißeritz gewährleistet werden.

- Sicherung der Böschungen mittels Bohrpfahl- und Spundwänden am vorh. Böschungsfuß
- Bohrpfähle Ø 0,62 m, Einbindetiefe = 4,10m ab OK Böschungsfuß Bestand
- Spundwandprofile LARSEN 602 als Doppelbohlen, Einbindetiefe = 6,50 m ab OK Böschungsfuß Bestand

Prinzip
Böschungssicherung
mit
Spundwand



Niederlassungen Dippoldiswalde & Görlitz